GOETHE-ZENTRUM
KOOPERATIONSPARTNER

GOETHE INSTITUT

Fragebogen 61 zum Training des Hörverstehens
zu Folge 1, Staffel 10 – Jugend. „Jugend ohne Gott“ von Ödön von Horvath
erstellt von Eva Mühlbacher für den Podcast des Goethezentrums Verona „Mittwochs bei Goethe“

1. **Was verdeutlichen die beiden Beispiele der Werke von Stefan Zweig und Thomas Mann?**

   a) Jugend kann immer anders wahrgenommen werden, abhängig von sozial- und gesellschaftspolitischen Gegebenheiten.
   b) Jugend ist nicht das gleiche wie Jugendlichkeit.
   c) Jugend wird am Beginn des 20. Jahrhunderts, so wie in unserer Zeit heute am Beginn des 21. Jahrhunderts, immer positiv wahrgenommen.

2. **Welches zentrale Thema wird im Roman *„Jugend ohne Gott“* besonders kritisch behandelt?**

   a) Der Verlust von Individualität und moralischen Werten in einer autoritären Gesellschaft.
   b) Die Verherrlichung von Militarismus und nationaler Identität.
   c) Die zunehmende Vernachlässigung der Schulbildung im 20. Jahrhundert.

3. **Was ist die Reaktion der Schüler auf den Lehrer, nachdem er den rassistischen Aufsatz eines Schülers kritisiert?**

   a) Sie zeigen Verständnis und unterstützen den Lehrer.
   b) Sie erheben Beschwerden beim Direktor und fordern seinen Rausschmiss.
   c) Sie schicken den Vater eines der Schüler; dieser soll den Lehrer umstimmen.

4. **Was ist das moralische Dilemma des Lehrers, das zur Eskalation der Ereignisse beiträgt?**

   a) Er muss zwischen dem Schutz seines Rufes und dem Wohlergehen seiner Schüler entscheiden.
   b) Er beobachtet eine intime Szene zwischen zwei Schülern und bleibt aus Feigheit still.
   c) Er wird von einem anderen Lehrer unter Druck gesetzt, eine falsche Aussage zu machen.

5. Welche Rolle spielt das Tagebuch von Z im Roman?

a) Es enthält Informationen, die den Verfall der Moral der Jugend belegen.
b) Es ist ein Symbol für die Entfremdung des Lehrers von seinen Schülern.
c) Es dient als Beweis für die Unschuld von Z.

6. Worauf spielt die Figur der Eva im Roman an?

a) Sie repräsentiert die Verführung, der sich der Lehrer nicht entziehen kann.
b) Die Interpretation ihrer Figur kann bis ins Mittelalter zur Interpretation der biblischen Eva zurückreichen.
c) Durch ihr Leben in der Natur repräsentiert Eva hier den „Naturzustand" als Zustand ohne Gesellschaft, aber auch ohne Gott, der in der Philosophie des 17. Jahrhunderts seine größte Ausprägung fand.

7. Wie endet der Roman für den Lehrer?

a) Er wird zu einem heroischen Vorbild der Gesellschaft erhoben.
b) Er wird nach Afrika geschickt und verliert seinen Lehrerjob.
c) Er kehrt in die Schule zurück und wird von den anderen Schülern respektiert.

8. Was könnte als Hauptkritik von Horváth an der Jugend der 1930er Jahre interpretiert werden?

a) Dass die Jugend zu sehr von der Kirche und religiösen Idealen geprägt ist.
b) Dass die Jugend durch Propaganda und den Einfluss des Nationalsozialismus moralisch verroht.
c) Dass die Jugend zu wenig an nationaler Identität und Tradition interessiert ist.

Lösungen:
1a/2a/3b/4b/5a/6c/7b/8c